

## Fragen und Antworten

### Stickstoff-Düngebedarfsermittlung beim Anbau einer Zweitfrucht/-kultur 2017

(Stand 07/2017)

Gültig für 2017 - Änderungen in 2018 vorbehalten -!

Muss der N-Düngebedarf auch für Zweitfrüchte/-kulturen ermittelt werden?	Ja.  Entsprechend der Düngeverordnung (DüV) vom 26.05.2017 hat der Betriebsinhaber nach § 3 (2) v o r dem Aufbringen wesentlicher Nährstoffmengen den Düngebedarf der Kulturen für jeden Schlag bzw. Bewirtschaftungseinheit nach den Vorgaben des § 4 und Anlage 4 zu ermitteln. Dies gilt ebenfalls für den Anbau einer Zweitkultur (zweiten Hauptfrucht)!																				
Welche Einschränkungen in Bezug auf die Düngung sind bei Zweitkulturen zu beachten?	Beim Anbau einer zweiten Hauptfrucht gelten die Beschränkungen nach § 6 Abs. 8 und 9 DüV u. a. die Begrenzung der N-Düngungshöhe nicht. Allerdings ist dann der N-Düngebedarf zwingend nach den Vorgaben des § 4 und Anlage 4 DüV zu ermitteln.																				
Welche Voraussetzungen sind zu erfüllen, damit die Kultur als Zweitkultur gilt?	Wesentliche Voraussetzung für die Einstufung einer Kulturart als Zweitkultur ist die Beerntung, die noch im Jahr der Ansaat erfolgen muss.																				
Gibt es noch andere Möglichkeiten, wie eine Ackerkultur nach Ernte der Hauptfrucht aus Sicht der Düngung/Düngebedarfsermittlung zugeordnet werden kann?	<p>Aus Sicht der Düngung besteht alternativ die Möglichkeit, die Zweitkultur bei Aussaat bis 15.09. ggf. als Zwischenfrucht einzuordnen. Für die Düngebedarfsermittlung kann nach Ernte/im Herbst dann das einfache Formblatt verwendet werden. Voraussetzungen und Vorgaben enthält nachfolgende Tabelle.</p> <table><tr><th>Zuordnung als</th><th>Voraussetzungen</th><th>Düngung nach Ernte der (ersten) Hauptkultur im Sommer/Herbst zulässig</th><th>Düngung im Frühjahr zulässig</th><th>Düngebedarfsermittlung nach</th></tr><tr><td>Zweitfrucht/-kultur (zweite Hauptfrucht)</td><td><ul style="list-style-type: none"><li>Beerntung im Ansaatjahr</li></ul></td><td>ja, unter Einhaltung des ermittelten Düngebedarfs (bis spätestens 01.10.)</td><td>entfällt</td><td><ul style="list-style-type: none"><li>§ 4 und Anlage 4 DüV (<a href="#">Dokumentationsblatt</a> Acker-, Gemüsebau, Erdbeeren)</li></ul></td></tr><tr><td>Zwischenfrucht</td><td><ul style="list-style-type: none"><li>Aussaat bis 15.09.</li><li>keine Vorgaben zur Nutzung</li></ul></td><td>ja, in Höhe des Pflanzenbedarfes, bis max. 60 kg Gesamt-N oder 30 kg Ammonium-N/ha, bis spätestens 01.10.</td><td>nein</td><td><ul style="list-style-type: none"><li><a href="#">Formblatt</a> (Herbstdüngebedarfsermittlung)</li></ul></td></tr><tr><td>Feldfutter</td><td><ul style="list-style-type: none"><li>Aussaat bis 15.09.</li><li>Beerntung als Feldfutter (Ganzpflanze)</li></ul></td><td>ja, in Höhe des Pflanzenbedarfes, max. 60 kg Gesamt-N oder 30 kg Ammonium-N/ha, bis spätestens 01.10.</td><td>ja, unter Einhaltung des ermittelten Düngebedarfs</td><td><ul style="list-style-type: none"><li><a href="#">Formblatt</a> (Herbstdüngebedarfsermittlung) <u>und</u></li><li>§ 4 und Anlage 4 DüV (Frühjahr*) (<a href="#">Dokumentationsblatt</a> Acker-, Gemüsebau, Erdbeeren)</li></ul></td></tr></table> <p>* Vor einer geplanten Düngung im Frühjahr</p>	Zuordnung als	Voraussetzungen	Düngung nach Ernte der (ersten) Hauptkultur im Sommer/Herbst zulässig	Düngung im Frühjahr zulässig	Düngebedarfsermittlung nach	Zweitfrucht/-kultur (zweite Hauptfrucht)	<ul style="list-style-type: none"><li>Beerntung im Ansaatjahr</li></ul>	ja, unter Einhaltung des ermittelten Düngebedarfs (bis spätestens 01.10.)	entfällt	<ul style="list-style-type: none"><li>§ 4 und Anlage 4 DüV (<a href="#">Dokumentationsblatt</a> Acker-, Gemüsebau, Erdbeeren)</li></ul>	Zwischenfrucht	<ul style="list-style-type: none"><li>Aussaat bis 15.09.</li><li>keine Vorgaben zur Nutzung</li></ul>	ja, in Höhe des Pflanzenbedarfes, bis max. 60 kg Gesamt-N oder 30 kg Ammonium-N/ha, bis spätestens 01.10.	nein	<ul style="list-style-type: none"><li><a href="#">Formblatt</a> (Herbstdüngebedarfsermittlung)</li></ul>	Feldfutter	<ul style="list-style-type: none"><li>Aussaat bis 15.09.</li><li>Beerntung als Feldfutter (Ganzpflanze)</li></ul>	ja, in Höhe des Pflanzenbedarfes, max. 60 kg Gesamt-N oder 30 kg Ammonium-N/ha, bis spätestens 01.10.	ja, unter Einhaltung des ermittelten Düngebedarfs	<ul style="list-style-type: none"><li><a href="#">Formblatt</a> (Herbstdüngebedarfsermittlung) <u>und</u></li><li>§ 4 und Anlage 4 DüV (Frühjahr*) (<a href="#">Dokumentationsblatt</a> Acker-, Gemüsebau, Erdbeeren)</li></ul>
Zuordnung als	Voraussetzungen	Düngung nach Ernte der (ersten) Hauptkultur im Sommer/Herbst zulässig	Düngung im Frühjahr zulässig	Düngebedarfsermittlung nach																	
Zweitfrucht/-kultur (zweite Hauptfrucht)	<ul style="list-style-type: none"><li>Beerntung im Ansaatjahr</li></ul>	ja, unter Einhaltung des ermittelten Düngebedarfs (bis spätestens 01.10.)	entfällt	<ul style="list-style-type: none"><li>§ 4 und Anlage 4 DüV (<a href="#">Dokumentationsblatt</a> Acker-, Gemüsebau, Erdbeeren)</li></ul>																	
Zwischenfrucht	<ul style="list-style-type: none"><li>Aussaat bis 15.09.</li><li>keine Vorgaben zur Nutzung</li></ul>	ja, in Höhe des Pflanzenbedarfes, bis max. 60 kg Gesamt-N oder 30 kg Ammonium-N/ha, bis spätestens 01.10.	nein	<ul style="list-style-type: none"><li><a href="#">Formblatt</a> (Herbstdüngebedarfsermittlung)</li></ul>																	
Feldfutter	<ul style="list-style-type: none"><li>Aussaat bis 15.09.</li><li>Beerntung als Feldfutter (Ganzpflanze)</li></ul>	ja, in Höhe des Pflanzenbedarfes, max. 60 kg Gesamt-N oder 30 kg Ammonium-N/ha, bis spätestens 01.10.	ja, unter Einhaltung des ermittelten Düngebedarfs	<ul style="list-style-type: none"><li><a href="#">Formblatt</a> (Herbstdüngebedarfsermittlung) <u>und</u></li><li>§ 4 und Anlage 4 DüV (Frühjahr*) (<a href="#">Dokumentationsblatt</a> Acker-, Gemüsebau, Erdbeeren)</li></ul>																	

## Fragen und Antworten

### Stickstoff-Düngebedarfsermittlung beim Anbau einer Zweitfrucht/-kultur 2017

(Stand 07/2017)

Gültig für 2017 - Änderungen in 2018 vorbehalten -!



SACHSEN-ANHALT

Landesanstalt für  
Landwirtschaft und  
Gartenbau

<b>Wie lang muss die Anbaudauer der Kultur sein, damit sie als Zweitkultur (oder Zwischenfrucht) gilt?</b>	<p>Anbaudauer und Aufteilung der N-Düngungsmaßnahmen unterliegen der fachlichen Entscheidung des Landwirtes unter Berücksichtigung der jeweiligen Standort- und Anbaubedingungen. Hierfür werden aktuell keine gesonderten Vorgaben gemacht.</p> <p>Allerdings müssen Anbaudauer und Düngung aufeinander abgestimmt sein und der allgemein üblichen landwirtschaftlichen Praxis entsprechen. Zeitpunkt und Höhe der Düngung haben sich dabei allein nach dem Pflanzenbedarf zu richten. Zweitkulturen oder Zwischenfrüchte werden vorrangig mit dem Ziel der Ganzpflanzenernte (Grünmasseerzeugung) angebaut. Insofern dient die Düngung im Wesentlichen der Bestandesetablierung. Eine, bezogen auf die Pflanzenentwicklung, sehr späte Düngung kann demnach als nicht pflanzenbedarfsgerecht angesehen und damit beanstandet werden.</p>
<b>Kann Ausfallgetreide, Ausfallraps o. ä. als Zwischen- oder Zweitfrucht eingeordnet werden?</b>	<p>Nein.</p> <p>Ausfallgetreide ist weder Zweit- noch Zwischenfrucht.</p>
<b>Bis zu welchem Zeitpunkt dürfen Zweitkulturen noch gedüngt werden?</b>	<p>Eine Düngung ist maximal bis zum 01.10. zulässig.</p>
<b>Welche Folgen hat es, wenn die als Zweitkultur gedüngte Kultur doch nicht beerntet wird?</b>	<p>Sollte ohne Vorliegen besonderer Gründe keine Beerntung der Zweitkultur im Ansaatjahr stattfinden, gilt diese nicht bzw. nicht mehr als Zweitkultur. Eine erfolgte N-Düngung stellt dann ggf. eine Ordnungswidrigkeit nach § 6 Abs. 8 und 9 DüV sowie ggf. einen CC-Verstoß dar!</p>
<b>Wo finde ich Hinweise, wie die N-Düngebedarfsermittlung zu Zweitkulturen durchzuführen ist?</b>	<p>Die LLG hat umfangreiche „<a href="#">Hinweise zur Stickstoffdüngbedarfsermittlung für Acker-, Gemüsekulturen und Erdbeeren 2017</a>“ im Internet veröffentlicht (Internetadresse siehe Fußzeile). Diese enthalten konkrete Erläuterungen zur Ermittlung sowie Tabellen und Abbildungen.</p>
<b>Ein Ertragsniveau für die geplante Zweitkultur liegt nicht vor. Welcher Wert soll in diesem Fall angesetzt werden?</b>	<p>Die LLG hat in den „Hinweisen zur Stickstoffdüngbedarfsermittlung für Acker-, Gemüsekulturen und Erdbeeren 2017“ für von der DüV nicht erfasste Kulturen den auf ein bestimmtes Ertragsniveau bezogenen N-Bedarfswert veröffentlicht (Tabelle 2 der o. g. „Hinweise ...“). Das vorgegebene Ertragsniveau bezieht sich dabei auf einen Anbau als (erste) Hauptfrucht. Bei Hauptfrüchten in Zweitkulturstellung sind die kürzere Vegetationszeit und die in der Regel ungünstigeren Anbaubedingungen zu berücksichtigen. Liegt kein betriebliches Ertragsniveau für die jeweilige Zweitfrucht vor, ist deshalb das Ertragsniveau der Ackerkulturen nach Anlage 4 Tabelle 2 DüV bzw. bei durch die DüV nicht erfassten Kulturen nach LLG (siehe Tabelle 2 dieser „Hinweise“) um mindestens 25 % zu reduzieren.</p>
<b>Ich finde meine Kultur nicht in den Tabellen der LLG-„Hinweisen zur Düngebedarfsermittlung für Acker-, Gemüsekulturen und Erdbeeren“. An wen kann ich mich wenden?</b>	<p>Sollten Kulturen in den LLG-„Hinweisen zur Düngebedarfsermittlung für Acker-, Gemüsekulturen und Erdbeeren“ nicht aufgeführt sein, für die Sie jedoch eine Ermittlung vornehmen wollen, wenden Sie sich bitte direkt an die LLG (Kontaktdaten siehe Fußzeile).</p>

## Fragen und Antworten

### Stickstoff-Düngebedarfsermittlung beim Anbau einer Zweitfrucht/-kultur 2017

(Stand 07/2017)

Gültig für 2017 - Änderungen in 2018 vorbehalten -!

Muss auch zur Zweitkultur der Nmin-Gehalt im Boden für die Düngebedarfsermittlung bestimmt werden?	<p>Ja.</p> <p>Die für die Düngebedarfsermittlung zu ermittelnde im Boden verfügbare Stickstoffmenge (kg Nmin/ha) kann nach § 4 Absatz 4 DüV erfolgen anhand von:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>- Untersuchungen repräsentativer Proben (eigenen Bodenuntersuchungen) oder</li><li>- Empfehlungen der nach Landesrecht zuständigen Stelle („Nmin-Richtwerte nach Ernte“ der Hauptfrucht der LLG, siehe nachfolgende Frage bzw. Tabelle).</li></ul>																										
Gibt es Richtwerte für den Nmin-Gehalt im Boden nach der Ernte der Hauptfrucht zu Zweitkulturen?	<p>Ausschließlich für die Düngebedarfsermittlung zu Ackerkulturen als zweite Hauptfrucht (Zweitkultur) können nachfolgende Nmin-Richtwerte nach Ernte in Abhängigkeit von der Bodengruppe in Ansatz gebracht werden:</p> <p>Richtwerte für den Nmin-Bodengehalt nach Ernte zu Zweitkulturen (anzurechnende Bodentiefe 60 cm)</p> <table><tr><th>Bodengruppe*</th><th>Bezeichnung</th><th>Symbol</th><th>Nmin-Richtwert nach Ernte in kg Nmin/ha (anzurechnende Bodentiefe 0 - 60 cm)</th></tr><tr><td>1</td><td>Sand</td><td>S</td><td rowspan="2">45</td></tr><tr><td>2</td><td>schwach lehmiger Sand</td><td>I'S</td></tr><tr><td>3</td><td>stark lehmiger Sand</td><td>IS</td><td rowspan="2">60</td></tr><tr><td>4</td><td>sandiger/schluffiger Lehm</td><td>sL/uL</td></tr><tr><td>5</td><td>toniger Lehm bis Ton</td><td>tL/T</td><td>48</td></tr><tr><td>6</td><td>Anmoor, Niedermoor</td><td>Mo</td><td>63</td></tr></table>	Bodengruppe*	Bezeichnung	Symbol	Nmin-Richtwert nach Ernte in kg Nmin/ha (anzurechnende Bodentiefe 0 - 60 cm)	1	Sand	S	45	2	schwach lehmiger Sand	I'S	3	stark lehmiger Sand	IS	60	4	sandiger/schluffiger Lehm	sL/uL	5	toniger Lehm bis Ton	tL/T	48	6	Anmoor, Niedermoor	Mo	63
Bodengruppe*	Bezeichnung	Symbol	Nmin-Richtwert nach Ernte in kg Nmin/ha (anzurechnende Bodentiefe 0 - 60 cm)																								
1	Sand	S	45																								
2	schwach lehmiger Sand	I'S																									
3	stark lehmiger Sand	IS	60																								
4	sandiger/schluffiger Lehm	sL/uL																									
5	toniger Lehm bis Ton	tL/T	48																								
6	Anmoor, Niedermoor	Mo	63																								
Bei der N-Düngebedarfsermittlung nach Anlage 4 DüV bzw. dem LLG-Dokumentationsblatt ist die N-Nachlieferung der organischen Düngung aus dem vorangegangenen Kalenderjahr anzurechnen. Gilt das auch für die Zweitkultur?	<p>Nein.</p> <p>In der Regel ist diese N-Nachlieferung aus organischer Düngung des Vorjahres nur bei der Bedarfsermittlung zur ersten Hauptfrucht zu berücksichtigen.</p>																										
Darf bei der tatsächlichen Düngung die im Ergebnis der N-Düngebedarfsermittlung berechnete Menge überschritten werden?	<p>Das Ergebnis gibt als standortbezogene Obergrenze verbindlich den Stickstoffdüngbedarf der Kultur auf dem Schlag während der gesamten Vegetationszeit vor.</p> <p>Der ermittelte N-Düngebedarf darf im Rahmen der geplanten Düngungsmaßnahmen in der Summe nicht überschritten werden. Teilgaben sind zulässig.</p>																										